IG-FAM – Wie aus der Not eine Tugend wurde

Margot Enz Kuhn

Rückblick

Dem Druck durch das Dignitätskonzept entsprang die Sorge um die Wahrung unseres Besitzstandes. Die Reichhaltigkeit unseres Berufes galt es zu verteidigen und einvernehmliche Lösungen zu suchen. Mit diesem Ziel vor Augen wurde am 26. Mai 2005 die Interessegemeinschaft für Frauenheilkunde in der Allgemeinmedizin, IG-FAM, gegründet. 19 Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin mit besonderem Interesse an der Frauenheilkunde trafen sich in Zürich und beschlossen, in Zukunft die Fortbildung mit gynäkologisch-geburtshilflichen Inhalten für die Hausärzte an die Hand zu nehmen und zu koordinieren. So gelang es uns, an allen grösseren Fortbildungsveranstaltungen entsprechende Workshops zu etablieren.

Besitzstandsgarantie

Die Lage rund um die Besitzstandswahrung hat sich entspannt. Die Verhandlungen mit der FMH erfolgten in gutem Einvernehmen, und unsere Vorschläge wurden akzeptiert. Folgende Empfehlungen haben weiterhin Gültigkeit:

1. *Umfang und Inhalt* der für die Erhaltung des Besitzstandes nötigen Fortbildung werden von jedem Facharzt für Allgemeinmedizin in *Selbstverantwortung* festgelegt.
2. Im Laufe des Jahres 2006 wird die FMH die Möglichkeit schaffen, die *Selbstdeklaration per Internet* vorzunehmen. Wer davon absieht, gibt damit zum Ausdruck, auf die weitere Anwendung dieser Leistungspositionen verzichten zu wollen. Mit Stichprobenkontrollen muss gerechnet werden.
3. Die entsprechenden Fortbildungen werden von der SGAM angeboten. Vorzugsweise sollen sie die für das *Q-Label «SGAM-empfohlen»* notwendigen Anforderungen erfüllen. Für die gynäkologisch-geburtshilflichen Inhalte ist schwergewichtig die IG-FAM zuständig.

In diesem Zusammenhang ist erneut zu erwähnen, dass die Fortbildungsanforderungen für Fähigkeitsausweise (z.B. Schwangerschaftsultraschall) von den dafür verantwortlichen Kommissionen festgelegt werden.

Fortbildungsveranstaltungen 2006

Kongress der Lungenliga in Davos, 12. bis 14. Januar

Das Seminar *«Organscreening in der Schwangerschaft: Theorie und Praxis»* fand bei den Teilnehmern Gefallen, da die praktischen Beispiele nicht zu kurz kamen. Katharina Pfenninger und Heike Grossmann gelang es zudem, bereits fürs kommende Jahr unser Interesse anzumelden. Ziel ist es, regelmässig an dieser Veranstaltung ein Seminar mit gynäkologisch-geburtshilflichem Inhalt plazieren zu können.

Fortbildungstage für Hausärzte in Arosa, 23. bis 25. März

Es fand ein Workshop zum Thema *«Mutterschutzverordnung und Mutterschaftsurlaub»* statt. Für 2007 wird sich Claudia Zuber in enger Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee um die frauenärztlichen Inhalte kümmern. Es wäre schön, wenn wir auch einmal ein Schwerpunktthema setzen könnten.

KHM-Fortbildungskongress in Luzern, 1./2. Juni

Das Seminar «Gynäkologie» beinhaltet zwei Themen, nämlich *«Modernes Management von Blutungsstörungen»* und *«Nachsorge von gynäkologischen Tumoren»*. Daneben wird ein zweites Mal das Seminar *«Mutterschutzverordnung und Mutterschaftsurlaub»* angeboten. Franziska Zogg ist bereits dabei, die Inhalte für 2007 zum übergeordneten Thema «Gut und Böse» zusammenzutragen.

SGAM-Kongress in Basel, 21. bis 23. September

Gian Clo Serena kümmert sich um die beiden Workshops *«Kontrazeption bei Jugendlichen»* (Französisch) und *«Frauen in der Menopause, zwischen Hausarzt und Gynäkologe»* (Deutsch).

IX. Ostschweizer Symposium für praktische Gynäkologie und Geburtshilfe in Glarus, 9. bis 11. November

Wie der Titel bereits sagt, ist die ganze Veranstaltung frauenärztlichen Themen gewidmet. Ueli Nägeli, seit Beginn Mitinitiant und als Allgemeinpraktiker im Organisationskommittee vertreten, garantiert für den Bezug zu unserem hausärztlichen Schaffen.

Weitere Hinweise sowie eine aktuelle Liste aller Fortbildungsveranstaltungen finden sich im Internet unter www.sgam.ch → Kongresse → FB Besitzstand. Bruno Köhler ist verantwortlich für die Liste und deren regelmässige Aktualisierung.

Zusammenarbeit mit den regionalen Fortbildungsveranstaltern

Es ist uns ein grosses Anliegen, sämtliche vorhandenen Ressourcen zu nutzen. So finden zum Beispiel in vielen Bezirks- und Kantonsspitälern regelmässig gynäkologisch-geburtshilfliche Fortbildungsveranstaltungen statt. In diesem Bereich würden wir eine engere Zusammenarbeit sehr begrüssen. So werden wir gelegentlich eine Liste mit für uns interessanten Fortbildungsinhalten auf der SGAM-Homepage veröffentlichen, damit die Verantwortlichen der Spitäler darauf zurückgreifen und praxisnahe Themen an-

bieten können. Andererseits sind wir sehr daran interessiert, dass sich Kolleginnen und Kollegen, welche engere Kontakte zu verschiedenen regionalen Veranstaltern unterhalten, sich mit uns in Verbindung setzen und versuchen, Einfluss auf die Fortbildungsinhalte zu nehmen.

Ausblick

Unser Konzept einer lockeren Zusammenarbeit mit einem Jahrestreffen und einem regelmässigen elektronischen Austausch hat sich bewährt. Prima inter pares ist seit der letzten Sitzung vom 9. März 2006 Bettina Wäckerle (E-Mail: praxis.waeckerle@bluewin.ch). Neben unserem Engagement im Bereich Fortbildung bieten wir der SGAM Unterstützung in standespolitischen Fragen an, welche das Gebiet der Frauenheilkunde betreffen, wie kürzlich mit der Stellungnahme zum «Gesuch zur Verlängerung der Leistungspflicht des Schwangerschaftsultraschalls» der Kommission Schwangerschaftsultraschall geschehen.

Neben der Kerngruppe (die Namen und Kontaktadressen sind in Tabelle 1 aufgeführt), die wir aus praktischen Gründen nicht beliebig vergrössern wollen, haben wir einen sogenannten «zweiten Kreis» geschaffen, dem alle Interessierten beitreten können. Diese werden wir regelmässig mit den entsprechenden elektronischen Informationen versorgen, andererseits hoffen wir natürlich auch auf gelegentliche konkrete Unterstützung. Interessierte können sich per E-Mail an Bruno Köhler (brunokoehler@yahoo.de) wenden.

Es macht Spass, auf diese Weise Projekte zu betreiben, und wir sind stolz auf das bisher Erreichte!

Margot Enz Kuhn
Fachärztin für Allgemeinmedizin FMH
Kurplatz 3
5400 Baden
menzkuhn@datacomm.ch

Tabelle 1. Namen und Kontaktadressen der IG-FAM, Stand: Juni 2005.

Name	Vorname	Adresse	Ort	Telefon Praxis	Telefon Privat	Fax	E-Mail
Bandi-Ott	Elisabeth	Universitätstr. 100	8006 Zürich	044 363 20 21	044 363 21 02	044 363 77 00	kbandi@bluewin.ch
Burri-Bräm	Käthi	Bahnhofstr. 16	8580 Amriswil	071 411 66 88	071 411 66 86	071 411 66 30	kaethi.burri@bluewin.ch
Enz Kuhn	Margot	Kurplatz 3	5400 Baden	056 200 52 60	056 221 58 54	056 200 52 61	menzkuhn@datacomm.ch
Gantner	Verena	Kirchbühlstr. 13	5630 Muri	056 664 16 34	056 664 46 04	056 664 02 24	vgantner@hin.ch
Grossmann	Heike	Kappenbühlweg 11	8049 Zürich	044 342 00 33	079 707 90 32	044 342 26 26	hg@hin.ch
Huber-Widmer	Beatrice	Menznauerstr. 11a	6110 Wolhusen/LU	041 490 11 07			felix.huberwidmer@hin.ch
Köhler	Bruno	c/o J. Bänninger, Brüelstr. 1	8932 Mettmenstetten	044 767 01 44	044 776 32 35	044 767 07 80	bruno.koehler@yahoo.de
Lübben	Birgit	Schulstr. 37	8050 Zürich	044 318 80 10	079 405 45 00	044 318 80 18	b.luebben@hin.ch
Maggi	Bruno	Dennlerstr. 25	8047 Zürich	043 311 10 30	044 341 47 29	043 311 10 33	bruno.maggi@gmx.ch
Nägeli	Ueli	Käsernstr. 3	8865 Bilten/GL	055 619 60 20	055 619 60 26	055 619 60 29	Ulrich.R.Naegeli@hin.ch
Pfenninger	Katharina	Gartenstr. 9	8636 Wald/ZH	055 246 18 55	055 246 28 28	055 246 60 60	kalup3@bluewin.ch
Seidenberg	Andre	Weinbergstr. 9	8001 Zürich	044 266 58 00		044 266 58 01	andre.seidenberg@hin.ch
Serena	Gian Clo	Birmannsgasse 11	4055 Basel	061 261 03 22			gcserena@freesurf.ch
Wäckerle	Bettina	Zelgweg 34	5405 Baden Dättwil	056 493 73 43		056 493 73 44	praxis.waeckerle@bluewin.ch
Wanner	Barbara	St. Annagasse 16 (ab 1.7.06 Seidengasse 15)	8001 Zürich	044 212 84 74	052 624 00 44		barbara.wanner@bluewin.ch
Werkmann Kramis	Eva und Aldo	Gerlistwilstr. 66	6020 Emmenbrücke	041 262 02 40	041 260 88 56	041 262 02 44	a.kramis@vlam.ch
Zogg	Franziska	Poststr. 22	6300 Zug	041 711 45 66	041 710 44 04	041 412 08 65	Franziska.Zogg@hin.ch
Zuber	Claudia	Bahnhofstr. 8	5504 Othmarsingen	062 896 13 33	062 896 27 07	062 896 14 64	praxis.zuber@bluewin.ch